Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XIII

A. Einführung 1

B. Vertragsschluss zwischen den Teilnehmern der Internetauktion 3

I. Vertragsschluss nach § 156 BGB oder §§ 145 ff. BGB 3

1. Allgemeines zum Vertragsschluss im Internet 3

2. Allgemeines zum Vertragsschluss nach § 156 BGB 4

a) Ablauf des Vertragsschlusses nach § 156 BGB 4

b) Arten von Versteigerungen, die dem § 156 BGB unterfallen 5

c) Entstehungsgeschichte des § 156 BGB 5

d) Sinn und Zweck des Vertragsschlussverfahrens nach § 156 BGB 8

3. Vertragsschluss bei der typischen Internetauktion 9

a) Internetauktion als Versteigerung im zivilrechtlichen Sinne 9

b) Vergleich der Internetauktion mit der klassischen Versteigerung 11

c) Kriterien für die Abgrenzung von Versteigerungen im Sinne des § 156 BGB von anderen Versteigerungen 14

d) Ansicht des Gesetzgebers 16

e) Rückgriff auf die Entstehungsgeschichte des § 156 BGB 16

f) Zwischenergebnis 17

II. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Betreiber der Auktionsplattform 18

1. Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in das sog. Marktverhältnis zwischen den Teilnehmern 18

a) Unmittelbare Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Marktverhältnis 18

b) Verbindlichkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Teilnehmer ohne Durchführung einer Inhaltskontrolle 23

c) Einbeziehung mit Hilfe von Rahmenvereinbarungen 23

aa) Allgemeines zur Konstruktion von Rahmenvereinbarungen 23

bb) Ansatz von Sester 24
cc) Ansicht von Spindler 27
dd) Kritik an den Rahmenvertragslösungen 28
ee) Zwischenergebnis 31
d) Einbeziehung über den Vertrag zugunsten Dritter 31
e) Einbeziehung in das Marktverhältnis über § 310 III Nr.1 BGB 38
f) Keine Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in das Marktverhältnis 41
g) Mittelbare Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in das sogenannte Marktverhältnis 44
aa) Berücksichtigung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen bei der Auslegung der Parteierklärungen ohne Durchführung einer Inhaltskontrolle 46
aaa) Faktische Auswirkung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf den Empfängerhorizont der Parteien 49
bbb) Regressanspruch gegen das Auktionshaus wegen unwirksamer Allgemeiner Geschäftsbedingungen 51
bb) Zwischenergebnis 54
cc) Kontrolle der das Marktverhältnis regelnden Klauseln 54
aaa) Inhaltskontrolle über § 242 BGB i.V.m. §§ 305 ff. BGB analog 55
bbb) Inhaltskontrolle nach §§ 305 ff. BGB über § 157 BGB 56
h) Zwischenergebnis 58
2. Wirksamkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auktionshauses 59
a) Inhaltskontrolle der Vertragsabschlussklauseln, die das Marktverhältnis zwischen den Teilnehmern betreffen und zur Auslegung der Parteierklärungen herangezogen werden sollen, § 307 III S.1 BGB 59
b) Überraschende Klauseln – Verstoß gegen § 305c BGB 61
c) Verstoß gegen das Transparenzgebot, § 307 I S.2 BGB 62
d) Verstoß gegen § 308 Nr.5 BGB – Fingierte Erklärungen 63
3. Rechtsfolgen der Inhaltskontrolle bezüglich der Klauseln des Auktionshauses 68
a) Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit, § 306 BGB 68

b) Verstoß der salvatorischen Klausel gegen das Verbot der geltungserhaltenden Reduktion 70
c) Verstoß der salvatorischen Klausel gegen das Umgehungsverbot des § 306a BGB 71
d) Unangemessene Benachteiligung wegen Intransparenz nach § 307 I S.2 BGB durch die salvatorische Klausel 71
e) Zwischenergebnis 71
III. Der Vertragsschluss im Einzelnen 73
1. Bewertung des Einstellens des Artikels auf der Website des Auktionshauses als verbindliches Angebot oder invitatio ad offerendum 73
a) Vergleich mit anderen Internetangeboten 74
aa) Allgemeines zur Auslegung des Verhaltens des Verkäufers 74
bb) Rechtliche Bewertung des Anbietens eines Gegenstandes im Internet 75
cc) Zwischenergebnis 78
b) Bewertung der Situation bei der typischen Internetauktion 78
c) Zwischenergebnis 87
2. Annahme des Vertragsangebotes 88
a) Annahme durch das Höchstgebot unter analoger Anwendung des § 156 S.2 BGB in Bezug auf die überbotenen Gebote 88
b) Annahme unter auflösender Bedingung, § 158 II BGB 89
c) Annahme unter aufschiebender Bedingung, § 158 I BGB 91
d) Zwischenergebnis 92
IV. Ergebnis 93

C. Möglichkeit eines Widerrufs nach § 312b I BGB 95
I. Allgemeines zum Widerrufsrecht eines Fernabsatzvertrages 95
II. Vorliegen eines Fernabsatzvertrages 95
1. Vertrag zwischen einem Verbraucher und einem Unternehmer 96
2. Vertrag über die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen 96
3. Vertragsschluss unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln 97

4. Vertragsschluss im Rahmen eines für den Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems 97
5. Ausnahmen nach § 312b III Nr.1-7 BGB 98
III. Ausschluss des Widerrufsrechts gemäß § 312d IV Nr.5 BGB 98
1. Sinn und Zweck des Ausschlusses des Widerrufsrechts gemäß § 312d IV Nr.5 BGB 99
2. Allgemeines zur Herleitung des Streits, ob für die Internetauktion ein Widerrufsrecht besteht 99
3. Anwendungsbereich der Norm des § 312d IV Nr.5 BGB 100
a) Wortlaut des § 312d IV Nr.5 BGB 100
b) Systematische Auslegung 101
c) Historische Auslegung 101
d) Zwischenergebnis 103
4. Besteht für die Internetauktion tatsächlich ein Widerrufsrecht 104
a) Wortlaut des § 312d IV Nr.5 BGB 104
b) Systematische Stellung des § 312d IV Nr.5 BGB 105
c) Gesetzliche Vorgaben 105
aa) Anforderungen der Fernabsatzrichtlinie 105
bb) Umsetzung der Fernabsatzrichtlinie in den anderen Mitgliedsstaaten 109
cc) Wille des Deutschen Gesetzgebers 112
d) Verbraucherschutz 118
e) Umgehungsgeschäft 122
f) Interessenlage 124
aa) Nachteile für den Höchstbietenden (Käufer) 124
bb) Nachteile für den Anbietenden (Verkäufer) 124
cc) Vergleich zur klassischen Auktion 128
dd) Rechtfertigung der unterschiedlichen Handhabung von Internetauktion und klassischer Auktion 131
g) Stellungnahme 132

IV. Umsetzung des Nichtbestehens des Widerrufsrechts im Hinblick auf § 312d IV Nr.5 BGB 133
1. Analogie zu § 312d IV Nr.5 BGB 134
2. Erweiternde Auslegung der Norm 134
3. Anpassung des § 312d IV Nr.5 BGB 135

D. Zusammenfassung/ Schlussbetrachtung 136
Literaturverzeichnis 139